

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 28 (1938)  
**Heft:** 30  
  
**Rubrik:** Das Berner Wochenprogramm

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Berner Wochenprogramm

**SPLENDID PALACE** VON WERDT-PASSAGE  
BERNS ERSTES UND VORNEHMSTES TONFILM-THEATER ZEIGT

## Sissy (Kaiserin Elisabeths erste Liebe)

Ausführlicher Bilderbericht über die Empfangsfeierlichkeiten  
des königlichen Ehepaares in Paris.

Die schöne

## 1. August-Feier

im **Kursaal**

## Was die Woche bringt

### Veranstaltungen im Kursaal Bern

In der *Konzerthalle* oder bei schönem Wetter im *Garten*: Täglich nachmittags u. abends Konzerte des *Budapester Symphonie-Orchesters* mit der *amerikanisch-ungarischen Sängerin Terry Fellegi* unter Leitung von *Kapellmeister Brody Tamas*.

In allen Konzerten *Tanz-Einlagen*, ausgenommen *Sonntag nachmittag* und *Donnerstag abend*.

### Dancing.

Bei schönem Wetter im *Terrassen-Dancing*, sonst im *Kuppelsaal* oder in der *Bar*, allabendlich ab 20.30 Uhr bis 24 Uhr (*Samstag bis 3 Uhr morgens*). *Sonntag* auch nachmittags, mit der *Kapelle Leo Hajek*.

Montag den 1. August, abends: *Bundesfeier*.

Festliches *Doppelkonzert* des *Budapester-Symphonieorchesters* mit der *Sängerin Terry Fellegi* (Leitung: *Kapellmeister Tamas Brody*) und der *Kavallerie-Bereitermusik Bern* (Leitung: *Musikdirektor Fritz Rosenberger* unter Mitwirkung des *Jodlerklubs „Berna“*). — Bei schönem Wetter *Grosses Brillant-Feuerwerk*. *Dancing* bis 2 Uhr morgens.

\* \* \*

### Kombiniertes Flug/Eisenbahn-Billett.

Durch ein besonderes Entgegenkommen der *Schweizerischen Bundesbahnen* war es der *ALPAR* dieser Tage möglich, auf der *Flugstrecke Bern-La Chaux-de-Fonds* ein *kombiniertes Flug/Eisenbahn-Billett* einzuführen. Dieses *Billett* gibt in der Form einer „*Inklusiv-Tours*“ (alles inbegriffen) den Reisenden die Möglichkeit, an *Werktagen* (*Sonntags* führt die *ALPAR* keinen regelmässigen Luftverkehr durch) am frühen *Vormittag* von *Bern* nach *La Chaux-de-Fonds* zu fliegen, dort das *Mittagessen* einzunehmen und am *Abend* des gleichen Tages oder an einem folgenden Tage mit der *Eisenbahn* nach *Bern* zurückzufahren. Die entsprechenden *Billette* können bei den *Reisebüros* und bei der *ALPAR* bezogen werden. Es darf damit gerechnet werden, dass diese *Neuerung* beim reisenden Publikum gut aufgenommen und sich daher bewähren wird.

### ALPAR-Flugstrecke Bern-Zürich überlastet.

Der *Andrang* der *Fluginteressenten* auf den *ALPAR-Linien* zwischen *Bern* und *Zürich* ist in den letzten Tagen im Zusammenhang mit der *Ferien-Vergünstigung „Zwei fliegen mit einem Flugschein“* derart angewachsen, dass sich die *ALPAR* veranlasst sieht, auf dieser *Flugstrecke* die *Flugscheine* nur noch in ganz

beschränkter Zahl auszugeben. Dagegen können diese *Flüge* ohne Einschränkung auf den übrigen *ALPAR-Strecken* zwischen *Bern* und *Basel*, *La Chaux-de-Fonds*, *Lausanne* und *Genf* weiterhin unternommen werden, wobei jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht wird, dass die *Alpar-Flugzeuge* im *Maximum 8 Passagiere* fassen können, nur *werktags* verkehren, und dass eine *Anzahl* dieser *Plätze* für *internationale Passagiere* von *vornherein* reserviert bleiben muss.

Es empfiehlt sich im weiteren, die *Plätze* möglichst frühzeitig zu bestellen, da die *Flugkurse* in der gegenwärtigen *Reisesaison* meistens schon 2—3 Tage im Voraus ausverkauft sind.

\* \* \*



Jetzt ist es Zeit!

pk. Jetzt ist es Zeit, die kleinen Abschnitte an den „*Bern in Blumen*“-Losen auszufüllen und einzusenden. „*Bern in Blumen*“ ist jetzt am schönsten. Nun kann mit Leichtigkeit herausgefunden werden, welche Gasse am schönsten mit *Blumen* geschmückt ist. Und dann bei der zweiten Frage wird man mit einigem Glück auch das Richtige erraten. Vielleicht dient hier die Mitteilung, dass bis jetzt gut zwei Drittel der 200,000 Lose verkauft sind, wobei immerhin zu berücksichtigen ist, dass nicht alle *Losinhaber* auch am *Prämierungswettbewerb* teilnehmen. Vor allem haben meistens alle jene auf die Teilnahme verzichtet, die *Trefferlose* zogen; das sind immerhin 17%. Nötig hätten sie diesen *Verzicht* allerdings nicht, da es genügt, den *Abschnitt* vom *Trefferlos* abzutrennen und einzusenden. Wer doch von den glücklichen Gewinnern noch am *Prämierungswettbewerb* teilnehmen will, braucht nur eine *Karte* an das *Losbüro* zu senden, auf der die beiden Fragen beantwortet werden. Auch steht jeder *Losverkäufer* mit „*Nieten*“ für diesen Zweck zur Verfügung. Der *Schluss-eingabetermin* des *Prämierungswettbewerbes*, für den Preise von zusammen *Fr. 1000.—* ausgesetzt sind, ist der 1. September. Wer nachher kommt, kommt zu spät. Wahrscheinlich auch für den *Loskauf*.

### Die Prämierungsinspektion

der *Blumenfenster* hat bereits begonnen. Sie wird wiederum durch die *Fachkomitees* durchgeführt und ist dieses Jahr auf die innere Stadt beschränkt. Jedes *Fachkomitee* wird die *Inspektion* zweimal durchführen. Die Preise und *Anerkennungskarten* werden bis 1. September verteilt werden. Als Preise stehen wiederum zwei von *Berner Künstlerinnen* entworfene *Blumenvasen* zur Verfügung, die in einer den vorhandenen finanziellen Mitteln entsprechenden Anzahl zur Abgabe gelangen werden.

## Radio-Woche

Programm von *Beromünster*

Samstag den 30. Juli. *Bern-Basel-Zürich*.

12.00 Solostücke für *Saxophon* und *Trompete*. 12.40 *Italienische Unterhaltungsmusik*. 13.30 *Vortrag*. 13.45 *Unterhaltungsmusik*. — 14.00 *Bücherstunde*. 16.30 Eine halbe Stunde *Volksmusik*. 17.00 *Schallpl.* 17.30 *Eröffnung* der *Ausstellung* des 16. und 17. Jahrhunderts in *Locarno*. 17.40 *Gitarrenkonzert*. — 18.00 *Kurzvorträge*. 18.20 Wir sprechen zum *Hörer*: *Radio* und *Konzertsaal*. 18.30 *Ländlerkapelle* und *Jodeldoppelquartett Edelweiß*. 19.00 *Geläute* der *Zürcher Kirchenglocken*. 19.15 *Student* und *Volksmusik*. 19.55 *Rund ums Telefon*. *Unterhaltende* und *belehrende Hörfolge* mit *Musik*. 21.00 *Wiener Musik*. *Radioorch.* 21.45 *Tragödie eines Kaisers* (*Franz Joseph I.*) *Plauderei*. — 22.05 *Tanzmusik*.

Sonntag den 31. Juli. *Bern-Basel-Zürich*:

9.30 *Morgenkonzert*. *Männerchor* u. *Schallplatten*. 10.00 *Kath. Predigt*. 10.45 *Kammermusik d. Rokoko*. 11.30 *Stunde der Schweizer Autoren*. 12.00 *Konzert* des *Radioorchesters*. 13.30 *Zithervorträge*. 14.00 *Sällmol*, *Plauderei*. 14.25 *Schweizer Volksmusik*. — 15.30 *Programm nach Ansage*. 16.00 *Heiteres in Wort und Ton*. 17.00 *Aus dem zoologischen Garten in Basel*: *Unterhaltungskonzert* und *Schallpl.* 18.00 *Geschichte* und *Bedeutung* der *Schweizerfahne*. *Vortrag*. — 18.30 *Schweizerlieder*. 19.00 *Begegnung* mit *seltsamem Meergetier*. *Vortrag*. 19.30 *Aus fernen Landen* (*Schallpl.*) 19.55 *Sportbericht*. 20.05 *Dialektspiel*. 20.50 *Konzert* des *Radioorchesters*. 21.30 *Tanzmusik*.

Montag den 1. August. *Bern-Basel-Zürich*:

12.00 *Schweizerlieder*. 12.40 *Unterhaltungsmusik*. 16.30 *Frauenstunde*: *Gedanken einer einfachen Frau* zum 1. August. 16.45 *Berner Männerchor*. 17.00 *Schweizermusik*. — 18.00 *Hörbericht* vom *Schweizer Pfadfindlager*. 18.30 *Lieder*. 19.00 Was bedeuten die *Dichter* für unsere *Nation*? *Vortrag*. 19.25 *Schweizer Kammermusik*. — 19.55 *Schweizer erobern die Welt*. *Hörfolge* mit *Musik*. 21.00 *Glockengeläute*. 21.15 *Sendung zum Schweizer Nationalfest*, für die *Schweizer im Ausland*. *Übertragung* vom *Rüti*: Hier standen die *Väter* zusammen. — 1. Augustfeier auf dem *Rüti*.

Dienstag, den 2. August. *Bern-Basel-Zürich*:

12.00 *Jodel* und *Handorgel* im *Bernbiet*. — 12.40 Das vielseitige *Genie*. 16.30 *Lesestunde*: Der schwarze *Tod* im *Emmental*. — 17.00 *Konzert*. 18.00 *Stimmungswalzer*, aber einmal nicht aus *Oesterreich*. 18.30 *Jugendkameradschaftsstunde*. 19.00 *Hübsche kleine Musik* für *Violine*, *Bratsche* und *Gitarre*. 19.25 *La vie des Suisses en France*. *Plauderei*. 19.55 Die schöne *Schubert-Sonate* op. 164 in *A-moll*. 20.10 Was uns die *Schweizer Hochschulschulstatistik* zu sagen hat. 20.30 „*Der Rastelbinder*“. *Operette* von *Franz Lehar*. 21.50 *Tanzmusik*.

**Mittwoch den 3. August. Bern-Basel-Zürich:**  
12.00 Bläserkammermusik. 12.40 Unterhaltungskonzert des Berner Stadtorchesters. — 16.30 Für die Frauen: Haushaltssorgen, die nicht unüberwindlich sind. 17.00 Orchesterkonzert. 17.10 Sommertage. Zyklus: erfrischender und naturverbundener Musik mit Gesang. 18.00 Kinderstunde: Die Regentrude. Kl. Spiel nach dem Stormschen Märchen. 18.30 Ein paar Ländler. 18.45 Jetzt im Summer muess me pflanze. Plauderei. 19.10 Musikeinlage. — 19.20 Vortragszyklus: Die Rohstoffe der Welt. Kohle und Wasserkraft. 19.55 Hörspiel. 20.30 Symphonie Fantastique op. 14 von Berlioz. 21.20 Vorlesung. 21.40 Tanzmusik.

**Donnerstag den 4. August. Bern-Basel-Zürich:**  
12.00 Kompositionen berühmter Geiger. —

12.40 Tanzmusik aus Opern. 16.30 Bücherstunde. **Aus:** Mit Flugzeug, Schlitten und Schlepper. 17.00 Konzert. 17.20 Schallpl. 17.40 Konzert. 18.00 Unterhaltungskonzert und Gesang. 18.35 Arznei und Mensch, Vortrag. 19.10 Konzert des mexikanischen Orchesters Marimba. 19.55 Akustische Wochenschau. 20.10 Jodel- u. Handorgelvorträge. 20.30 Volksbrüch i dr Aerdnt. 20.40 Konzert. 21.10 Mit grossen Komponisten auf Reisen. 22.00 Berner Stadtorchester.

**Freitag den 5. August. Bern-Basel-Zürich:**  
12.00 Schallpl. 12.40 Schweizer Volksmusik. 16.30 Musik zu Tee und Tanz. — 17.00 Musik für zwei Klaviere. 18.00 Kinderstunde. Kind und Tier. 18.30 Kindernachrichtendienst. 18.35 Was die Technik Neues bringt. 18.45 Wunder der Pampas. Plauderei. 19.10 Unterhaltungskonzert. — 20.05 Kleine Bläsermusik. 20.30 Kindergarten. Heiteres Hörspiel. 21.35 Unvorhergesehenes. — 21.40 Bunte Stunde mit und ohne Platten.

**Samstag den 6. August. Bern-Basel-Zürich:**  
9.30 Start zur Tour de Suisse. Hörbericht. 12.00 Zauber des Waldes. 12.40 Italien. Musik. 13.30 Die Woche im Bundeshaus. 13.45 Der Bariton Heinrich Schlusnus. — 14.00 Bücherstunde. 16.30 Eine halbe Stunde Volksmusik. 17.00 Tanz. 17.30 Tour de Suisse, Ankunft in Schaffhausen. 18.00 Fleischversorgung. Vortrag. 18.20 Wir sprechen zum Hörer. 18.30 Amerikan. Unterhaltungsmusik. 19.15 Wienerlieder. 19.55 Im Kanton Fricktal. Hörfolge. 21.10 Opernmusik. 21.40 Tragödie eines Kaisers (Franz Joseph I.). 22.00 Tanzmusik.

## Tierschutz mit Kanonen

Zweimal im Jahr, im April und September, finden sich in den Versteigerungsräumen in St. Louis die Pelzaufkäufer aus New York, London, Leipzig und Paris ein, um Robbenfelle im Wert von ein paar Millionen Dollar in wenigen Minuten zu ersteigern. Sie ziehen die weichen und geschmeidigen Felle durch die Finger, um ihre Qualität zu prüfen. Die Tragödien, die sich um diese Felle weit draußen im Pazifik abspielten, interessieren sie nicht.

Dort sind genau um die gleiche Zeit Schutzboote unterwegs, die die Aufgabe haben, die weiblichen Seehunde mit ihren Jungen in Empfang zu nehmen, um sie von der südkalifornischen Küste nach Wintersende wieder hinaufzuleiten zu den Pribilow-Felsen in der Gruppe der Aleuten. Im Herbst ziehen sich die großen, kräftigen Männchen nach Südalaska zurück, während die Schutzboote die Weibchen nach Süden führen. Diese Robbenzüge aufhalten oder bedrohen zu wollen, heisse mit den Kanonen der Schutzboote in ernsten Konflikt geraten.

Seit 25 Jahren begleiten nun diese Patrouillenboote eine Schar von 500,000 bis 900,000 Seehunden über 3000 Meilen nach Süden oder Norden. Daß die USA den Tieren diesen Schutz stellen, ist auf eine alte Geschichte zurückzuführen, die 150 Jahre zurückliegt.

In den Sommermonaten 1786 fuhr der russische Abenteurer Pribilow mit einem brüchigen Segler um die gefährlichen Klippen der Aleuten, als er plötzlich aus einer Nebelbank das Schnarchen, Bellen, Heulen und Pfeifen von Robben hörte. Vorsichtig näherte er sich und entdeckte einige vulkanische Felsen, die auf keiner Landkarte verzeichnet waren. Diese Felsen aber waren buchstäblich mit Robben bedeckt. Er hatte eine Entdeckung gemacht, wertvoller als eine Goldmine. Er hatte den langgesuchten Platz gefunden, an dem sich die gewaltigen Scharen der Seehunde des Pazifik alljährlich versammeln.

Darüber hinaus hatten die baumlosen Inseln keinen Wert. Selbst die Küstenwächter, die man heute dort angesiedelt hat, waren nicht imstande, dem Boden mehr zu entlocken, als etwas Moos und einige lupinenartige Kräuter. Was soll schon wachsen, wenn in neun von zehn Tagen undurchdringlicher Nebel über den Felsen lagert.

Die Nebelbänke mögen es gewesen sein, die die klugen Seehunde diese Insel wählen ließen. Freilich wurden ihnen später die Nebel zum Verhängnis, denn sie sahen ihre Mörder nicht rechtzeitig herannahen. Sie konnten auch nicht fliehen, als ihre einstige Harmlosigkeit und Spielfreude vergangen war und sie ihren Schlächtern nicht mehr neugierig entgegenliefen.

Nachdem Rußland die Felseninseln den Vereinigten Staaten im Jahre 1867 verkauft hatte, kamen englische, japanische und amerikanische Seehundsjäger ins Land und erschlugen Hunderttausende dieser Tiere, um ihr kostbares Fell zu gewinnen. Nachweisbar sah man damals in einer einzigen Saison oft 50 bis 60 Schiffe vor den Pribilow-Inseln. Oftmals kam es zwischen den Jägern zu heftigen Kämpfen, bei denen Tote und Verletzte neben den Seehundstavernen auf dem Platz blieben.

Im Jahre 1911 mußten die USA eine traurige Bilanz ziehen. Von den einst zwei Millionen Seehunden waren kaum 250,000 Tiere zurückgeblieben. Man hatte Muttertiere mit Jungen geschlachtet. Man erschlug die alten und die jungen Männchen. Die USA sahen die völlige Verödung der Seehundsfelsen

kommen. Man schloß also mit den interessierten Ländern einen Vertrag ab, wonach Japan, Rußland, England und USA sich verpflichteten, außer den besonderen Jagdzeiten keine Seehunde zu schießen oder zu erschlagen.

Das Ergebnis dieser Schutzmaßnahmen ist, daß inzwischen die Zahl der Seehunde wieder bis auf etwa 1,5 Millionen angewachsen ist und in einigen Jahren wohl die einstige Anzahl erreicht haben dürfte. Dabei werden noch in jedem Jahr bis zu 60,000 Seehunde getötet. Aber man geht mit Sympathie vor und schon Muttertiere, Bullen und Nachwuchs.

Getreulich behütet der Seehundbullen seine 40 bis 100 Weibchen, eine Aufgabe, die ihn den ganzen Speck kostet, den er sich im Laufe des Winters angeeignet hat. Häufig kommt es zu bitteren Kämpfen zwischen den Bullen. Der Sieger schleudert seinen getöteten Gegner in den Machtbereich des nächsten „Sultans“. Oft macht der tote Kadaver die Runde, als Warnung für alle, nicht in das Weibchengehege des Nachbarn überzugreifen.

Die Bullen sind erst vom 3. Lebensjahr an so kampffreudig. Bis dahin spielen sie herum, tummeln sich im Wasser, nachdem die erst wasserscheuen Tiere mühsam durch die Mutter das Schwimmen erlernt haben. Eines Tages sind sie dann Konkurrenten der alten Bullen geworden. Diese Alten ziehen sich pünktlich mit Erreichung des 6. Lebensjahres auf das Altenteil an der Alaska-Küste zurück; ihr Fell wird dann so schlecht, daß es sich nicht mehr lohnt, die einsamen, dicken Gefellen zu schlachten.

Heute wird durch Ueberwachungschiffe alljährlich festgestellt, wieviel junge, noch nicht ganz dreijährige Bullen entbehrlich sind. Steht die Zahl fest, dann gehen die Jäger an Land. Man treibt ihnen von der einen Seite der Insel die Seehunde zu. Mit einem Blick wird das Tier ausgewählt. Ein Keulenschlag betäubt es. Ein Mann tötet es durch Herztisch und Halsschnitt, ein anderer zieht ihm in 50 Sekunden das Fell ab. Man verpackt die Felle in Salzlake und Wasser, schickt sie nach St. Louis hinüber, um sie dort noch mancherlei Verarbeitungsprozessen zu unterziehen. Hier hat der Polizeischutz längst aufgehört, der Seehund ist Ware geworden, das Robbenfell hat den Weltmarkt erreicht.

## TOUR DE SUISSE

1938

Ankunft: Sonntag, 14. August, nachm., auf dem Bundesplatz in

## BERN

10,000 Sitzplätze an der Bundesgasse und auf den Tribünen des Bundesplatzes. Ab 13 Uhr Radioreportage vom Verlauf der achten Etappe. — Corso. Konzerte.

**Benutzen Sie den Vorverkauf der Sitzplatzkarten.**  
Preise: Fr. 3.—, 2.— und 1.50

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Bestellungen abgegeben. — Wer zuerst bestellt, bekommt die besten Sitze. — Gegen Voreinsendung des Betrages zusätzlich 50 Cts. für Porti auf Postcheckkonto „Tour de Suisse - Ankunft Bern“ III/6352 erhältlich durch den VERKEHRSVEREIN DER STADT BERN, Bundesgasse 18.

# Ferien und Reise

## Ferien!

Für Ihren Ferien-Aufenthalt, für Ausflüge oder Auto- u. Berg-touren empfehlen wir in grosser Auswahl u. bester Qualität

### Konserven, Delikatessen Touristenproviant

Feriensendungen v. Fr. 50. — an franko. Höflich empfehlen sich

**Gaffner, Ludwig & Co., «Zur Diana»**

Bern, Marktgasse 61, Tel. 2 15 91. Filiale in Spiez am Bahnhof



## FERIENARBEITEN

an Regen- und schönen Sommertagen führen in beschaulicher Tätigkeit zurück zur Ruhe und Sammlung. — Die gediegenste Auswahl finden Sie bei

**H. ZULAUF, BERN**

Bärenplatz 4



**STERILISIERT IM  
GAS-BACKOFEN**  
AUSKUNFT IM GASWERK

## Saison-Ausverkauf

einer grössern Partie

### Damentaschen

sowie Necessaires, Manicure-Etuis, Portemonnaies und Bergsportartikel zu sehr günstigen Preisen

im Spezialgeschäft

**K. v. HOVEN**

KRAMGASSE 45, BERN

## M. Byf, Leichenbitterin

Gerechtigkeitsgasse 58 - Telephon 32.110

besorgt alles bei Todesfall - Leichentransporte mit Spezialauto

Sämtliche Fischerelartikel  
in allen Preislagen  
**Fr. SCHUMACHER, Drechslerei**

Kesslergasse 16

— 5% Rabattmarken —

## Puppenklinik

Reparaturen billig

**K. Stiefenhofer - Affolter**  
Kornhausplatz 11, I. St.

# Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft in Bern

Bern, Bundesgasse 18

Unfall- /Haftpflcht- /Erblindungs- /Feuer- /Betriebsverlust- /Einbruchdiebstahl- /Glas- /Wasserleitungsschäden-  
Autokasko- / Reisegepäck- /Garantie- /Regen- und Transport-Versicherungen



**Zephir Gedeco-Kleider für den  
Hochsommer!**

Nr. 180. Aermelloses Kleid mit Knopfverschluss. Stoffbedarf: 2,20 m.

Nr. 181. Aehnliches Kleid in gestreiftem Muster. Stoffbedarf: 2,75 m.

Nr. 182. Praktische Form mit Quatschfalten. Stoffbedarf: 3,25 m.

Nr. 183. Nettes Kleidchen im Boléroschnitt mit 2 Taschen. — Stoffbedarf: 3,25 m.

Nr. 184. Praktische Form ohne Falten. Stoffbedarf: 3 m.

Nr. 185. Zierliches Mädchenkleid mit Reihgarnitur. Stoffbedarf: 1,75 m.

Nr. 186 Mädchen-Spielkleid mit Buffhöschen. Stoffbedarf: 1,75 m.

Nr. 187. Mädchen-Spielkleid mit weiten Höschen. Stoffbedarf: 1,75 m.

Nr. 188. Barboteuse für kleine Knaben. Stoffbedarf: 1,50 m.

Das Zuschneiden nach Mass besorgt das  
Zuschneide-Atelier Livia, Wabernstr. 77,  
Bern.





**Wenn Besuch kommt,**  
dann Fahrt auf den wunderbaren Niesen,  
2367 M. ü. M. mit seiner grossartigen Aus-  
sicht. - Im Berghotel Niesen-Kulm feine  
Küche zu mässigen Preisen.

Photoglob-Wehrli Zürich

7/43

# 31. Juli

Bis einschliesslich 31. Juli erhält jeder Käufer einer 10-Los-Serie ein **elftes Los gratis**. Somit bietet jede Serie — ausser einem sicheren Treffer — 10 weitere Chancen.

**Ausserdem:** Jeder Serie liegt eine «Serien-Karte» bei, die an der Ziehung der 3 Zugabetreffer von Fr. 25 000.-, 15 000.- und 10 000.- teilnimmt.



**Ziehung im August.** Wir nähern uns dem grossen Tag eiligen Schrittes. Verbinden Sie sich sofort mit einigen Freunden oder Kollegen, um eine so chancenreiche Seva-Serie zu erstehen. — **1 Los Fr. 10.-** (eine 10-Los-Serie Fr. 100.-) plus 40 Cts. Porto auf Postcheck III 10026 — Adresse: Seva-Lotterie, Bern.

## SEVA-Ziehung im August